

Schriftliche Abiturprüfung 2018 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Deutsch

Freitag, 27. April 2018, 9.00 Uhr

Zusammenstellung für das Transparenzportal Bremen

Allgemeine Arbeitshinweise

- Tragen Sie bitte oben rechts auf diesem Blatt und auf den nachfolgenden Aufgabenblättern die Schulnummer, die schulinterne Kursbezeichnung und Ihren Namen ein.
- Schreiben Sie auf alle Entwurfsblätter (Kladde) und die Reinschrift Ihren Namen.
- Versehen Sie Ihre Reinschrift mit Seitenzahlen.

Fachspezifische Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten einschließlich Lese- und Auswahlzeit.
 - Erlaubte Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, im Unterricht verwendete Textausgaben.
-

Aufgaben

- Sie erhalten **drei** Aufgaben.
- Überprüfen Sie bitte zu Beginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe Sie bearbeitet haben.

Aufgabe III

Aufgabenart: Textinterpretation (Gedichtvergleich)

Text 1:

David Friedrich Strauß (1808-1874): An Sie (1848)

Der Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt.

Er ist unter der folgenden Quelle zu finden:

David Friedrich Strauß: An Sie In: Reiners, Ludwig: Der ewige Brunnen. Ein Hausbuch deutscher Dichtung. Verlag C.H. Beck, München 2005, S. 156

Text 2:

Ulla Hahn (geb. 1945): Bremisches Epigramm¹ (1981)

Der Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt. Er kann unter der folgenden Quellenangabe gefunden werden:

Ulla Hahn: Bremisches Epigramm in: Liebesgedichte. Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1993, S. 19

Eckige Klammern im Erwartungshorizont kennzeichnen ausgelassene Textzitate.

Aufgaben

1. Interpretieren Sie das Gedicht „An Sie“ von David Friedrich Strauß. 60%
2. Vergleichen Sie das Gedicht „An Sie“ von David Friedrich Strauß mit dem Gedicht „Bremisches Epigramm“ von Ulla Hahn. Berücksichtigen Sie dabei sowohl inhaltliche als auch sprachliche Aspekte. 40%

Aufgabe I

Erwartungshorizont

I. Unterrichtliche Voraussetzungen

Die Voraussetzungen zur sachgerechten Bearbeitung der Aufgaben ergeben sich vor allem aus folgenden Inhalten und Methoden des Deutschunterrichts im Lande Bremen:

- Die Interpretation literarischer Texte aus unterschiedlichen Epochen wurde geübt und methodisch ausdifferenziert.
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die nötigen methodischen Kenntnisse zum Verfassen einer Gedichtinterpretation sowie eines Gedichtvergleichs.

II. Die Bewertung der Klausurleistung

Die Prozentangaben der Teilaufgaben verweisen auf die Gewichtung der Leistung in inhaltlicher Hinsicht. Die Gesamtleistung ergibt sich allerdings nicht aus einer Addition der inhaltlichen Teilleistungen, sondern bei der Beurteilung der erbrachten Prüfungsleistung sind

- die inhaltliche Leistung,
- die funktionale Angemessenheit (Verständlichkeit, Kohärenz) und
- die ästhetische Angemessenheit (sprachlich-formales Wagnis, Qualität der Sprachmittel)

zu berücksichtigen. Diese Beurteilungsdimensionen sind so zu gewichten, dass die inhaltliche Leistung mit 70% in die Gesamtnote eingeht; die funktionale und die ästhetische Angemessenheit der Prüfungsleistung gehen mit jeweils 15% in die Gesamtnote ein.

II.1 Inhaltliche Leistung

Der nachfolgend kursorisch dargelegte Erwartungshorizont benennt mögliche inhaltliche Dimensionen der Bearbeitung der Teilaufgaben. Die hier angeführten Bearbeitungsdimensionen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Gleichwertige Lösungswege und Begründungsansätze sind ebenso möglich und bei der Beurteilung der Prüfungsleistung angemessen zu berücksichtigen.

Aufgabe 1

Die Schülerinnen und Schüler...

formulieren eine Deutungsthese, etwa:

- dass für eine Beziehung ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz elementar ist
- dass der lyrische Sprecher zwischen dem Wunsch, bei seiner Geliebten zu sein, und dem Verlangen, sich von ihr zu entfernen, hin- und hergerissen ist
- dass das Liebesglück flüchtig sein kann

analysieren Aufbau und Inhalt des Gedichtes, z. B.:

- 1. Strophe: Der lyrische Sprecher beschreibt im Rückblick, dass die zunehmend enge Beziehung zu einer geliebten Person dazu führte, dass er sich immer weiter von ihr entfernte.
- 2. Strophe: Er beschreibt, dass er trotz der herbeigeführten räumlichen Trennung von der geliebten Person seine Liebe und die Sehnsucht nach ihr weiterhin intensiv fühle.
- 3. Strophe: Nach jeweils einer Strophe zu den Auswirkungen der Nähe und der Distanz formuliert der lyrische Sprecher in der dritten Strophe vier Fragen im Hinblick auf sein zukünftiges Denken und Handeln, die seinem Dilemma Ausdruck verleihen: Soll er sich der Geliebten nähern, um sich wieder von ihr zu entfernen, oder entfernen, um ihr nah sein zu können? Eine Lösung ist für ihn nicht erkennbar. Es zeigt sich eine Rat- und Hilflosigkeit des lyrischen Sprechers angesichts der Beziehungssituation.

analysieren den formalen Aufbau, z. B.:

- drei Strophen mit jeweils vier Versen

- der durchgängige Kreuzreim lässt die präsentierten Gedanken in den ersten beiden Strophen reflektiert erscheinen; die Fragen in der dritten Strophe zeigen eine emotionale Verwirrung und stehen im Kontrast zu der gleichbleibend strukturierten äußeren Form
- der regelmäßige fünfhebige Jambus und die ebenso regelmäßig alternierenden Kadenzen unterstreichen diese Wirkung
- Strophe 1 ist im Präteritum verfasst und berichtet von bereits gemachten Erfahrungen in der Vergangenheit; Strophe 2 schlägt einen Bogen von der Vergangenheit in die Gegenwart; Strophe 3 wirft Fragen für eine zukünftige Gestaltung der Liebesbeziehung auf.

analysieren die Sprechsituation, z. B.:

- Der lyrische Sprecher spricht sowohl zu der geliebten Person [...] als auch zu sich selbst und lässt seine Erfahrungen und Empfindungen noch einmal Revue passieren.
- Abschließend richtet er vier Fragen an sich selbst, die klären sollen, wie die Zukunft ihrer Liebesbeziehung aussehen könnte.
- Es zeigt sich ein Zustand der Rat- und Hilflosigkeit bezüglich der wichtigen anstehenden Entscheidung.

analysieren die sprachlich-stilistische Gestaltung funktional, z. B.:

- antithetische Strukturen (z.B. [...] V. 4, [...] V. 1/2, [...] V. 11/12) zur Verdeutlichung der inneren Zerrissenheit des lyrischen Sprechers
- Verwendung von eindrucksvollen Naturmetaphern ([...] V. 4 und [...] V. 7), um die Größe der emotionalen und räumlichen Entfernung zu veranschaulichen
- Metapher des Herzens [...] (V. 8) drückt seine emotionale Hinwendung zur geliebten Person aus
- Verwendung eines Begriffs [...] (V. 5) als Verweis auf die Macht, die trotz der beschriebenen Schwierigkeiten ihrer Liebe innewohnt
- Alliterationen (z.B. [...] V. 7) und Anaphern ([...] V. 1 und 2; [...] V. 9 und 10) zur Unterstützung der Eindringlichkeit des Gesagten
- Wechsel von feststellenden Aussagesätzen in den Strophen 1 und 2 hin zu (rhetorischen) Fragen in Strophe 3, um die emotionale Ambivalenz zu illustrieren und seinem Kummer Ausdruck zu verleihen
- außergewöhnliche Reihung von vier Fragen als Ausdruck der Verzweiflung im Sinne einer Exclamatio (V. 9-12)

formulieren eine Deutung, z. B.:

- dass es schwierig sein kann, das richtige Maß an Nähe und Distanz in einer Liebesbeziehung zu bestimmen
- dass manche Liebenden trotz starker Gefühle füreinander nicht glücklich zusammenleben können

(Anforderungsbereiche I-III, 60%)

Aufgabe 2

Die Schülerinnen und Schüler...

arbeiten im Vergleich beider Texte als Gemeinsamkeiten bei der Gestaltung des Themas z. B. heraus:

- Liebeslyrik; Reflexion über eine aktuelle Liebesbeziehung
- diese wird von Phase(n) der Distanz unterbrochen
- (bevorstehende) Distanz führt zu großer Sehnsucht auf Seiten der Sprecher

arbeiten im Vergleich beider Texte als Unterschiede bei der Gestaltung des Themas z. B. heraus:

- Unsicherheit über die Zukunft der Beziehung bei Strauß vs. intakte Beziehung von Ehepartnern bei Hahn
- bewusst herbeigeführte Trennung zwecks Überprüfung der eigenen Gefühle bei Strauß vs. notwendige, nicht gefühlsbedingte Trennung bei Hahn
- dauerhafte Verwirrung der Gefühle bei Strauß vs. nur vorübergehende Aufregung im Moment des Abschieds bei Hahn
- traditionelle Gedichtform als Ausdruck geordneter Reflexion bei Strauß vs. zeitgenössische Versgruppe mit Zeilensprüngen als Ausdruck momentaner Erregung bei Hahn

resümieren z. B. unter folgenden Aspekten:

- gemeinsames Thema: Gestaltung von Liebesbeziehungen
- unterschiedliche sprachliche Gestaltungsformen
- Gewichtung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Texte
- Erschütterung des Seelenlebens bzw. der Gefühlslage durch Liebesbeziehungen

(Anforderungsbereiche I-III, 40%)

II.2 Funktionale Angemessenheit

Folgende Kriterien der funktionalen Angemessenheit sollen bei der Beurteilung der Bearbeitung berücksichtigt werden:

- Deutlichkeit der Gesamtidee, des Themas und der Absicht des Textes;
- Aufbau einer Makrostruktur, d.h. einer inhaltlich-thematischen Großgliederung und einer Übereinstimmung von Inhalt und äußerer Form;
- Deutlichkeit der thematischen Entfaltung, d.h. einer Logik in den Textschritten;
- Grad an Explizitheit und Implizitheit des Textes, d.h. dem, was im Text direkt ausgedrückt wird, und dem, was der Leser ohne Mühe selbst erschließen kann (Kriterium der ‚Ökonomie‘ des Schreibens und des Verzichts auf Redundanzen);
- Rezipientenführung, d.h. die Verwendung metakommunikativer Elemente, sprachlicher oder graphischer Verbindungen oder die direkte Ansprache des Lesers;
- Unterstützungsfunktion sprachlicher Mittel für das Textverständnis;
- Erfüllung von Textmusternormen, d.h. die Verwendung von z.B. spezifischen Textsorten und den damit verbundenen Aufbau- und Sprachprinzipien.

II.3 Ästhetische Angemessenheit

Folgende Kriterien der ästhetischen Angemessenheit sollen bei der Beurteilung der Bearbeitung berücksichtigt werden:

- Sprachliche Originalität;
- Originalität der Gestaltung;
- Qualität der Sprachmittel:
 - Wortwahl
 - Satz- und Textbau
 - Rhythmus, Tonlage.

II.4 Beurteilung der Gesamtleistung

Die drei Beurteilungsdimensionen werden im definierten Verhältnis gewichtet und führen zur Ermittlung der Gesamtleistung. Bei der Festsetzung dieser Gesamtleistung in Form einer KMK-Punktzahl gilt der folgende Bewertungsschlüssel, der das Verhältnis von erbrachter Leistung und KMK-Punkten definiert:

Ab ... %	Punkte	Note	Ab ... %	Punkte	Note
95	15	1+	55	07	3-
90	14	1	50	06	4+
85	13	1-	45	05	4
80	12	2+	40	04	4-
75	11	2	33	03	5+
70	10	2-	27	02	5
65	09	3+	20	01	5-
60	08	3	0	00	6

Nachdem auf diese Weise die Gesamtleistung ermittelt ist, wird die sprachsystematische und orthographische Richtigkeit der Bearbeitung in die Leistungsbeurteilung einbezogen. Dabei gilt, dass schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die Normen der deutschen Sprache und schwerwiegende Mängel in der äußeren Form gemäß § 12 (4) der AP-V zu einem Abzug von ein oder zwei KMK-Punkten der (auf der Basis der inhaltlichen Leistung, der funktionalen Angemessenheit und der ästhetischen Angemessenheit ermittelten) Gesamtleistung führen. Die Höhe dieses Abzugs richtet sich nicht allein nach der Fehlerzahl, sondern nach der Relation dieser Fehlerzahl zur sprachlichen Komplexität der Bearbeitung.

Erst jetzt liegt das Endergebnis der Prüfungsleistung vor.

II.5 Dimensionen einer ‚guten‘ bzw. ‚ausreichenden‘ Klausurleistung

Die Verstehens- und Darstellungsleistung gilt als gut, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

Inhalt	AFB I	AFB II	AFB III
In allen Teilen gelöst	<ul style="list-style-type: none"> • fundiert • sicher und umfangreich • kaum Ungenauigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • differenzierte Problemsicht • Vielfalt an Bezügen, Textbelegen und Begriffen • gute kontextuelle Einbindung und Transferleistung 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot eigenständiger Lösungen • angemessene Kriterien • einige eigenständige Schwerpunktsetzungen • einige begründete eigenständige Wertungen und Folgerungen
Funktionale Angemessenheit	<i>Strukturierte Gestaltung</i>	<i>Rezipientenführung</i>	<i>Textmusternormen</i>
Weitgehend sichere Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • passende Verfahrensorganisation und Arbeitsansätze • klar erkennbarer Aufbau des Textes • graphisch übersichtlich und ansprechend 	<ul style="list-style-type: none"> • klar erkennbare Schrittigkeit der Darlegung • Präzision und Vermeidung von Redundanzen • strukturerläuternde und verständnissteuernde Hinweise 	<ul style="list-style-type: none"> • problemangemessene Methodenkenntnis • der Aufgabe und der Schreibform entsprechende Umsetzung der Sachverhalte und Materialien
Ästhetische Angemessenheit	<i>Wortwahl / Register / Fachwortschatz</i>	<i>Satzbau / Satzverknüpfungen</i>	<i>Struktur / Textbau</i>
Sprachliche Klarheit und adressatengerechte Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> • differenziert, meist treffend, idiomatisch • wichtige Merkmale der Textsorte vorhanden, Register gut getroffen • Fachwortschatz variabel, angemessen 	<ul style="list-style-type: none"> • variabel, klar • angemessener Gebrauch von Konnektoren 	<ul style="list-style-type: none"> • klarer, ökonomischer Aufbau • einfallsreiche Gestaltung

Die Verstehens- und Darstellungsleistung gilt als ausreichend, wenn folgende Kriterien erfüllt sind:

Inhalt	AFB I	AFB II	AFB III
In vielen Teilen mit Einschränkungen gelöst	<ul style="list-style-type: none"> • einige Grundkenntnisse • teilweise oberflächlich • kaum Differenzierung • einige Sachfehler 	<ul style="list-style-type: none"> • eingeschränkte Problemsicht • gelegentliche Textbelege, nicht immer treffend • einige Ungenauigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • nur teilweise gelingendes Bemühen um Lösungen • wenige Kriterien • überwiegend pauschale Wertungen und Folgerungen
Funktionale Angemessenheit	<i>Strukturierte Gestaltung</i>	<i>Rezipientenführung</i>	<i>Textmusternormen</i>
Darstellung mit Problemen in der Struktur und Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Textaufbau nicht immer klar, sprunghaft • Mängel in der graphischen Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • kaum metakommunikative Komponenten • hoher Grad an Explizitheit und Redundanz • keine strukturerläuternden und kaum verständnissteuernde Hinweise 	<ul style="list-style-type: none"> • methodische Ansätze vorhanden • Bemühen um Umsetzung von Schreibformen erkennbar
Ästhetische Angemessenheit	<i>Wortwahl / Register / Fachwortschatz</i>	<i>Satzbau / Satzverknüpfungen</i>	<i>Struktur / Textbau</i>
Sehr einfache sprachliche Darstellung	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz begrenzt, teils ungenau, noch angemessen • Textsorte erkennbar, Register nur ansatzweise getroffen • Fachwortschatz lückenhaft, aber elementare Begriffe verfügbar 	<ul style="list-style-type: none"> • stereotyper Satzbau, weitgehend Parataxe, • geringer Gebrauch von Konnektoren, teils unangemessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gliederungselemente und Zusammenhänge teils unklar, Redundanzen • nur in Ansätzen einfallsreiche Gestaltungsideen

